



So schützen wir uns in der Praxis am Münsterplatz – die Umsetzung des Schutzkonzeptes\*

#### **Vereinbarungen von Terminen:**

- Wir erkundigen uns bei der Terminierung nach dem COVID-19-Status (positiv getestet bzw. erkrankt – genesen – nicht erkrankt) sowie dem aktuellen Gesundheitszustand (speziell: Husten, Fieber, Atembeschwerden, etc.)
- Das Durchführen und Wahrnehmen von Terminen in der Praxis erfolgt ausschliesslich in Abwesenheit von COVID-19-typischen Symptomen bei sich selbst oder im selben Haushalt lebenden Personen
- Wir vereinbaren eine Neeterminierung frühestens 10 Tage nach Abklingen der Symptome
- Wir bitten Sie just auf die Zeit des vereinbarten Termins in der Praxis zu erscheinen, um Wartezeiten im Wartebereich zu vermeiden

#### **Hygienemassnahmen:**

Wir halten die vom Bundesrat empfohlenen Hygienemassnahmen ein, d.h.

- Wir halten Abstand
- Wir waschen regelmässig gründlich die Hände und schütteln nicht die Hände
- Wir niesen oder husten in ein Taschentuch oder die Armbeuge
- Wir bleiben bei Krankheitssymptomen zu Hause
- Wir stellen in allen Räumen der Praxis Desinfektionsmittel zur Verfügung
- Wir ordnen Tische und Stühle mit einem Sicherheitsabstand von mindestens 2m an
- Wir desinfizieren benutzte Gegenstände wie z.B. Stuhllehnen, Tische, Materialien nach jedem Klienten/jeder Klientin resp. Türklinken alle 2-3 Stunden
- Wir reinigen die Toiletten regelmässig
- Wir verwenden aktuell ausschliesslich Einmal-Handtücher
- Wir lüften die Räumlichkeiten vor und nach jeder Konsultation
- Wir leeren die Abfalleimer regelmässig und drücken die Abfallsäcke nicht zusammen
- Wir verzichten aktuell auf das zur Verfügungstellen von Getränken
- Der Abstand von 2m kann stets eingehalten werden
- Wir verwenden Einmalhandschuhe für die Benutzung nicht desinfizierbarer Testmaterialien  
Diese Schutzmassnahmen sind vorläufig und werden in Abhängigkeit von behördlichen Empfehlungen oder Weisungen stets aktualisiert

Basel, 01. Mai 2020

\* Das Schutzkonzept basiert auf den Empfehlungen des Berufsverbandes der FSP (Föderation Schweizer Psychologen und Psychologinnen) und des Gesundheitsdepartementes Basel-Stadt